

Lübeck gedenkt der Opfer: Ein Jahr nach dem Hamas-Angriff

Am 7. Oktober gedachten rund 200 Menschen in Lübeck der Opfer des Hamas-Überfalls auf Israel und setzten ein Zeichen für Frieden.

Etwa 200 Menschen versammelten sich am Nachmittag in der Altstadt von Lübeck, um der Opfer des Überfalls der Hamas auf Israel zu gedenken. Die Mahnwache wurde vom Bündnis gegen Antisemitismus Lübeck (BgA Lübeck) organisiert und sollte ein „starkes Zeichen für Frieden und gegen Gewalt“ setzen. Redner, darunter auch Vertreter aus dem Bundestag, verurteilten den Angriff als einen Angriff auf die Menschlichkeit und hoben die anhaltende Präsenz von Antisemitismus in Deutschland hervor.

Die Veranstaltung verlief ohne Vorfälle; die Teilnehmer zündeten Kerzen an und hielten eine Schweigeminute ab. Es waren keine Polizeieinsätze notwendig. Der Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 führte zum Tode von über 1.200 Menschen und markierte den Beginn des bis heute andauernden Gaza-Kriegs, in dem laut Berichten etwa 42.000 Menschen gestorben sind. In der Nähe fand eine pro-palästinensische Demonstration mit rund 40 Teilnehmern statt, die ebenfalls friedlich verlief. Weitere Gedenkveranstaltungen fanden zeitgleich in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern statt , **wie www.ndr.de berichtet.**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de